



❑ (Metall-Stent): 4 Wochen, nämlich bis zum

.....

❑ (Medikamenten-freisetzungender Stent): Mindestens 12 Monate, nämlich bis zum

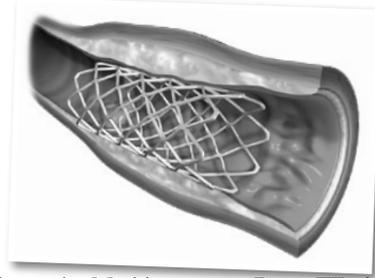
.....

❑ Wenn Sie **Marcumar®** einnehmen müssen gilt für Sie: Nehmen Sie Marcumar® in der Stärke und auf denjenigen Quick- oder INR-Zielwert wie immer. Nehmen Sie zusätzlich nur Clopidogrel, Iscover®, Plavix® oder EfiEnt®, aber **kein ASS**. Die Dauer der Iscover®-, Plavix®- oder EfiEnt®-Einnahme ist oben angekreuzt. Nehmen Sie nicht noch zusätzlich ASS oder Aspirin® ein!

Sollte es notwendig sein, daß während der oben angekreuzten Zeit kein Iscover®, Plavix® oder EfiEnt® eingenommen werden sollte (z.B. weil Sie operiert werden sollen, beim Zahnarzt usw.): **Beenden Sie die Medikamenteneinnahme keineswegs**, denn es droht eine Stent-Thrombose. Bevor Sie irgendetwas ändern: Sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt oder mit uns!

WER GIBT IHNEN DIE REZEPTE FÜR DIE MEDIKAMENTE?

Das macht in aller Regel Ihr Hausarzt. Sollte dies aus irgendwelchen Gründen nicht möglich sein können wir die Medikamente aber auch in unserer Praxis verschreiben. Kommen Sie dann ohne Voranmeldung in unsere Praxis, um sich das Rezept aushändigen zu lassen.



Wenn Ihnen die Medikamente z.B. am Wochenende ausgehen: Lassen Sie es sich in Ihrer Apotheke ohne Rezept aushändigen und besorgen Sie sich das Rezept am folgenden Tag. Unterbrechen Sie die Tabletteneinnahme niemals!

UND WAS IST MIT KONTROLLUNTERSUCHUNGEN?

Etwa 4 - 8 Wochen nach der Einpflanzung des Stent führen wir eine 1. Kontrolluntersuchung durch. Dabei erfragen wir Ihre Beschwerden und führen ein EKG und evtl. auch ein Belastungs-EKG und Echokardiogramm durch. Bringen Sie dazu bitte die letzten Blutwerte mit, die der Hausarzt bestimmt hat.

Ihr Termin:

Wenn Sie sich genauer über Ihre Herzkrankheit, Ballonerweiterungen und Stents informieren möchten: Besuchen Sie uns im Internet unter www.kardionet.com und sehen Sie in dem Kapitel „Wissen“ nach weiteren Informationen, die Sie hier kostenlos bekommen.



KARDIOLOGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS
Bleicherstr. 3 42283 Wuppertal
T: (0202) 255 230 F: (0202) 255 2424
W: www.kardionet.com



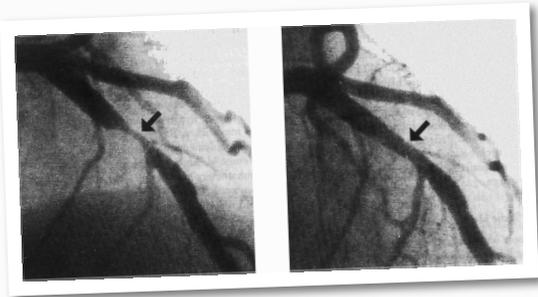
KARDIOLOGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS



NACH DER BALLON-ERWEITERUNG (PTCA) UND STENT-EINPFLANZUNG



NACH DER BALLONERWEITERUNG



Liebe Patientin, lieber Patient,

Bei Ihnen ist eine Ballonerweiterung mit Einpflanzung eines Stent vorgenommen worden und der Eingriff hat gut funktioniert.

Damit das gute Ergebnis dieser aufwendigen Behandlung auch auf Dauer bestehen bleibt sollten Sie einige Dinge bedenken:

1. Die Verengung der Herzkranzarterie, die mit dem Ballon und der Stenteinpflanzung behandelt wurde ist nicht ohne Grund aufgetreten. In den meisten Fällen waren die sogenannten **Risikofaktoren** die Auslöser, also erhöhter Blutdruck, Blutzuckerkrankheit (Diabetes mellitus), erhöhte Blutfettwerte oder Zigarettenrauchen. Für den weiteren Verlauf ist es von entscheidender Bedeutung, diese Risikofaktoren auszuschalten oder zu „entschärfen“. Ernähren Sie sich gesund, versuchen Sie, Ihr Idealgewicht zu erreichen und versuchen Sie (falls Sie es bislang getan haben:) mit dem Rauchen aufzuhören.
2. Gewichtsverminderung und Aufgabe des Rauchens sind schwer und meistens nicht so ohne Weiteres zu schaffen. Vielleicht werden Sie Hilfe

benötigen. **Sprechen Sie einmal mit den Mitarbeitern Ihrer Krankenkasse.** Oft bieten die Krankenkassen nämlich spezielle Kurse an, die sich mit Übergewicht und dem Aufgeben des Zigarettenrauchens beschäftigen. Vielleicht erlauben es die Krankenkassen auch, daß Sie einen Psychologen aufsuchen, der Ihnen beim Aufgeben des Rauchens helfen oder sie übernehmen die Kosten für die Teilnahme an einem Gewichtsverminderungs-Kurs oder für den Besuch bei einer Ernährungsberaterin (man nennt Ernährungsberater heute „Ökotrophologe“).

3. Für die Behandlung der Risikofaktoren, also z.B. des erhöhten Blutdrucks, erhöhter Blutfettwerte und der Blutzuckerkrankheit ist es neben bestimmten Ernährungsregeln nötig, **Medikamente** einzunehmen. Diese Medikamente sind nicht etwa deshalb erforderlich, damit es Ihnen besser geht; man muß sie auch dann einnehmen, wenn man keinerlei Beschwerden hat und sich wohl fühlt. Viele der Medikamente haben nämlich den Zweck, die Risikofaktoren zu behandeln, das erneute Auftreten von Gefäßverengungen, Schlaganfälle und Herzinfarkte zu verhindern und damit Ihr Leben zu verlängern. Es ist daher wichtig, diese Medikamente genauso einzunehmen, wie Ihr Hausarzt und wir Ihnen dies empfohlen haben. Auch wenn es Ihnen gut geht und Sie keine Beschwerden haben.
4. Für die Behandlung der Risikofaktoren gibt es bestimmte **Zielwerte**, die erreicht werden sollten. Achten Sie darauf, die notwendigen Blutwerte regelmäßig kontrollieren zu lassen und achten Sie darauf, daß die Zielwerte erreicht werden. Wenn die Behandlungsziele nicht erreicht werden: Sprechen Sie Ihren Hausarzt oder einen unserer Ärzte darauf an! Die Zielwerte sind:

Für den **Blutdruck**: Kleiner als 140/90 mm Hg

Für das „böse“ **Cholesterin** (LDL): Kleiner als 100 mg-%

Für die **Diabetes**-Krankheit: HBA1c: Kleiner als 6,5%

5. Wenn Ihnen ein **Stent eingepflanzt** wurde besteht die Gefahr, daß das Blut, das durch den Stent fließt und in Kontakt mit seinem Metall kommt gerinnt. Es kann dann ein Blutgerinnsel entstehen, das den Stent und damit die Ader verstopft. Die Folge ist ein Herzinfarkt aufgrund einer sog. „Stent-Thrombose“. Solche Stent-Thrombosen sind äußerst gefährlich, denn mehr als 50% aller Menschen, die diese Komplikation bekommen sterben daran. Es ist daher von größter Wichtigkeit, zusätzlich zum Aspirin (ASS) ein 2. Medikamente einzunehmen und zwar so lange, bis der Stent eingehemt ist und mit einem dünnen Häutchen überzogen ist. Erst wenn sich dieses Häutchen gebildet hat kann das Blut nicht mehr in Kontakt mit dem Metall des Stent kommen und die Gefahr der Stent-Thrombose ist gebannt. Die beiden Medikamente sind
 - a. Aspirin® (oder ASS) und das andere
 - b. entweder Iscover®, Plavix® oder Efiect®.

Welches dieser beiden unter b. genannten Medikamente Sie einnehmen ist gleichgültig. Wichtig ist aber, daß Sie **stets beide Medikamente einnehmen.**

Je nachdem welcher Stent Ihnen eingepflanzt wurde müssen Sie das oben oben unter b. genannte Medikament unterschiedlich lange einnehmen (das **Aspirin (ASS) ist eine lebenslange Behandlung!**). Die für Sie gültige **Dauer** der unter b. genannten Medikamente beträgt: